



Bilder: Jürg Zürcher, Fotomontagen: Eva Keller

Die Plakataktion der vergangenen Wochen mit verfremdeten Herisauer Dorfansichten: Reformierte Kirche und futuristischer Coop, hochgezogenes Wetterhaus und Kirche mit Jean Nouvels «Torre Agbar» aus Barcelona, ein wuchtiger Betonklotz anstelle des alten Feuerwehrdepots an der Kasernenstrasse und ein «Wellenbau» bei der Wallhalla.

Schöne Herisauer Ansichten, bewegende Herisauer Aussichten

Dreimal in Folge überraschten seltsame Herisauer Ansichten an Plakatwänden. Wer mochte dahinter stecken? Das Rätsel löste sich beim vierten Plakat: Die «Stiftung Dorfbild Herisau» lud zu einer spektakulären Aktion. Am Samstag ging auf dem Obstmarkt die Post ab.

Gerold Huber

Das rote Logo auf dem letzten Plakat forderte auf: «Herisau – vorwärts!» Punkt elf Uhr liess Aktionskünstler Hannes vo Wald aus roten Visierstangen Feuer sprühen. Es knallte, zischte und – wie eine Rakete schoss mit viel Qualm ein Ballon zum Himmel. Das zahlreiche Publikum war begeistert. Dann löste Werner Frischknecht, Präsident der Stiftung Ortsbild Herisau, das Rätsel um die Plakate.

«Was aus Herisau wird, geht uns alle etwas an»

Fernziel der Aktion ist eine Zukunftswerkstatt am 17. Mai nächsten Jahres, an der möglichst viele Herisauerinnen und Herisauer teilnehmen und ihre Ideen für die künftige Entwicklung ihrer Gemeinde einbringen sollen. «Gemeinsam wollen wir für Herisau eine Vision – ein buntes Zukunftsbild – entwickeln», sagte Frischknecht. Im Zentrum steht die Frage: Wie könnte sich Herisau im Jahr

2025 präsentieren? Die Anregungen sollen gesammelt und gebündelt werden, so dass anschliessend verschiedene Arbeitsgruppen die Ansätze weiterverfolgen können. Die Stiftung Dorfbild Herisau lanciert die Aktion «Herisau – vorwärts!», um eine breite Diskussion zu ermöglichen. «Was aus unserer Gemeinde wird, geht uns alle an – und wir haben es mit in der Hand», so Frischknecht.

Sechs Postkarten sollen Herisau in die Welt tragen

Um die Bevölkerung fürs Anliegen zu gewinnen, finden bis nächsten Frühling verschiedene Aktionen statt. Ab sofort läuft ein Wettbewerb unter dem Motto «Ihr Foto von Herisau als Postkarte – mein Bild

von Herisau». Er soll zum Beobachten anregen und zu einer Postkartenserie führen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, ihr Foto von Herisau einzusenden: die schönste Ansicht, die liebenswerteste Ecke – einfach das, was Herisau für sie ausmacht. Sechs Ansichten werden als Postkarten gedruckt. Diese sollen das Bild des Dorfs in die Welt tragen.

Das Museum Herisau zeigt in einer Ausstellung unter dem Titel «Grossbauten und Siedlungsentwicklung» auf, welche Visionen man in der Vergangenheit für Herisau entwickelt hat und welche Bauten die Siedlungsentwicklung der Gemeinde in jüngerer Zeit besonders geprägt haben. Die Ausstellung beginnt am 2. April 2014.

Wachstumsschübe und bauliche Veränderungen haben auch in der Vergangenheit die Gemüter der Bevölkerung bewegt. Eine literarische Lesung liefert anhand von historischem Abstimmungsmaterial, Zeitungsartikeln und Zeitzeugenberichten die Emotionen zu den Fakten der Ausstellung «Grossbauten und Siedlungsentwicklung» im Museum Herisau.

Abbrechen und neu bauen oder erhalten?

In drei öffentlichen Kurzführungen durch verschiedene Herisauer Quartiere geht die Stiftung Dorfbild Herisau mit Fachleuten der Frage nach, welche Bauten als Zeitzeugen oder wichtige Elemente im Ortsbild erhaltenswert sind – und

wo Neues hinzugefügt werden kann. Die Kurzführungen dauern jeweils eineinhalb Stunden. Eine vierte, längere Führung im Rahmen der Ausstellung «Grossbauten und Siedlungsentwicklung» im Museum Herisau zeichnet die Siedlungsentwicklung des Industriedorfs nach.

Weitere Infos unter www.facebook.com/herisauvorwaerts sowie www.dorfbild-herisau.ch

Fotowettbewerb, Führungen, Lesungen

Dorfbild-Fotos können direkt auf die Webseite www.dorfbild-herisau.ch hochgeladen werden. **Führungen:** Untere Fabrik: Samstag, 17. August (Treffpunkt um 10.10 Uhr, Bushaltestelle Cilander; Windegg-Gries-Sandbühl: Samstag, 14. September (Treffpunkt: 10 Uhr beim Restaurant Harmonie); Gutenberg-Kaserne: Samstag, 2. November (Treffpunkt: 10 Uhr beim alten Feuerwehrdepot); Siedlungsentwicklung in der Gemeinde Herisau: 10. Mai 2014 (Treffpunkt: 9 Uhr, Haus Mühlebühl 24 hinter dem Bahnhof). **Lesungen** im Museum Herisau sind am 2. April 2014, 19.30 Uhr und am 4. Mai 2014, 11.10 Uhr (www.museumherisau.ch). ger



Bilder: Gerold Huber

«Hannes vo Wald» moderierte den spektakulären Anlass, Werner Frischknecht (rechts) freute sich über die gelungene Aktion.